Haldensleben, den 21.01.2013

Niederschrift
über die 44. Tagung des Hauptausschusses der Stadt Haldensleben am 17.01.2013, von 17:00 Uhr bis 18.40 Uhr

Ort: im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Kleiner Beratungsraum (Zimmer 123)

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:
I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 11. Okt. 2012 und vom 15. Nov. 2012
4. Haushaltssatzung 2013, einschließlich Haushaltsplan -Vorlage: 255-(V.)/2013 – Vorstellung der Eckdaten
5. Neubestellung des Arbeitnehmervertreters für den Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft Haldensleben mbH - Vorlage: 252-(V.)/2012
6. Mitteilungen
7. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil:

8. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 11. Okt. 2012 und vom 15. Nov. 2012
9. Grundstücksangelegenheit - Vorlage: 073-H(V.)/2012
10. Mitteilungen
11. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil:

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Eichler eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er wünscht den Stadträten und deren Familien ein gesundes neues Jahr. Zudem gehe er davon aus, dass die Stadträte gemeinsam mit der Verwaltung auch das Jahr 2013 zum Wohle der Stadt Haldensleben konstruktiv gestaltet werden. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben; es sind 5 Ausschussmitglieder und Bürgermeister Eichler anwesend.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt. Somit erfolgt die Abarbeitung der vorliegenden Tagesordnung.

Um 17.03 Uhr kommt Stadtrat Steffen Kapischka hinzu; somit 6 Ausschussmitglieder + Bürgermeister anwesend.

zu TOP 3 Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 15. Nov. 2012

Der öffentliche Teil der Niederschriften über die Tagungen vom 11. Okt. 2012 und vom 15. Nov. 2012 wird angenommen.

<u>zu TOP 4</u> **Haushaltssatzung 2013, einschließlich Haushaltsplan**
Vorlage: 255-(V.)/2013

Bürgermeister Eichler teilt eingangs mit, dass der überarbeitete Entwurf des Haushaltsplanes 2013 am 15.01.13 im Wirtschaft- und Finanzausschuss vorgestellt wurde. Der Ausschuss hat den Entwurf einstimmig mit 4 Ja-Stimmen dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen. Der Haushaltsplanentwurf 2013 war bereits im vergangenen Jahr Gegenstand der Beratung aller Fachausschüsse und Ortschaftsräte. Da das Finanzausgleichsgesetz (FAG) zur Stadtratssitzung am 29.11.2012 noch nicht beschlossen war und sich daraus für den städtischen Haushalt beträchtliche Veränderungen abzeichneten, wurde der Haushaltsentwurf dem Stadtrat im November 2012 nicht zur Beschlussfassung vorgelegt.

Um 17.05 Uhr kommt Stadtrat Bodo Zeymer hinzu, somit sind 7 Ausschussmitglieder + Bürgermeister anwesend.

Nachdem das FAG Mitte Dezember verabschiedet wurde, habe die Verwaltung damit begonnen, den Haushaltsplan zu überarbeiten, schildert Amtsleiterin Wendler. In den letzten 2 Tagen haben sich allerdings wiederum Änderungen ergeben, die haushaltsplanübergreifend sind. Sie betreffen sowohl den Finanzhaushalt als auch den Ergebnishaushalt. Im gestrigen Bauausschuss wurde eine Änderung bereits vorgestellt und zwar die Grundschule „E. Kästner“ betreffend, weil hier mit Mehrkosten gerechnet werden müsse. Um diese „Mehrkosten“ kompensieren zu können, wurde die Maßnahme Außenanlage/Zufahrt Kids- und Co, die für 2014 geplant war, vorgezogen.

Dezernent Otto ergänzt, dass im Jahr 2014 bisher 110.000 € für die Zufahrt „Kids und Co“ geplant waren. Diese Maßnahme könne bereits 2013 realisiert werden, weil noch Mittel aus dem Förderprogramm aus dem Jahr 2012 zur Verfügung stehen. Diese Mittel können eingesetzt werden, um die Außenanlage in den nächsten Monaten, sobald es die Witterung zulässt, fertig zustellen. Für die bisher nicht ausgegebenen Mittel hätte die Stadt ansonsten Zinsen zahlen müssen. Damit sind 110.000 € frei und können für die Baumaßnahme Grund-schule „E.- Kästner“ im Jahr 2014 eingesetzt werden.

Amtsleiterin Wendler setzt fort, dass die Verwaltung des Weiteren bereits die Vorinformation habe, dass für den Ausbau der „Tränenvilla“ die Experimentierklausel nicht genehmigungsfähig ist. Die Stadt habe seinerzeit bei der Kommunalaufsicht den Antrag gestellt und der Landkreis hätte das Ganze auch positiv begleitet, aber durch das Ministerium wird wahrscheinlich keine Genehmigung erfolgen, so dass der Haushaltsplan dahin- gehend auch zu überarbeiten ist. Somit erstrecken sich die Veränderungen sowohl auf den Finanz- als auch auf den Ergebnishaushalt. Das Summenblatt Ergebnishaushalt und das Summenblatt Finanzhaushalt; die Zusammenfassungen liege den Ausschussmitgliedern vor. Aber da die Änderungen, wie bereits erwähnt, haushaltsumfassend sind, können erst zur Stadtratssitzung die Austauschblätter vorgelegt werden.

Auf Bitte von Stadträtin Regina Blenkle, erläutert Bürgermeister Eichler, was die Experimentierklausel zum Inhalt hat.

Stadträtin Regina Blenkle würde den Antrag stellen wollen, den Haushaltsplan 2013 noch nicht auf der kommenden Stadtratssitzung zu behandeln. Der Haushalt wurde zwar im Wirtschafts- und Finanzausschuss besprochen, aber in den übrigen Ausschüssen noch nicht. Sie denke, dass die Änderungen durch das FAG so gravierend sind, dass man sich ein Stück weit einarbeiten müsste.

Konkret ändern sich lediglich 2 Maßnahmen, macht Bürgermeister Eichler deutlich. Die Änderung bei der Grundschule „E. - Kästner“ sei gestern im Bauausschuss vorgestellt worden und die andere Änderung betreffe die Experimentierklausel. Es werden keine zusätzlichen Maßnahmen aufgenommen und keine gestrichen.
Von daher haben die Ausschüsse den Haushaltsplan eigentlich schon diskutiert. Insofern könne dieser durchaus beschlossen werden, damit die Verwaltung handlungsfähig werde. Wenn die Stadt über keinen beschlossenen Haushalt verfügt, können keine Auszahlungen im freiwilligen Bereich vorgenommen werden.

Amtsleiterin Wendler stellt sodann im Rahmen einer Präsentation die wichtigsten Eckdaten des Haushaltsplanes 2013 vor.

Stadtrat Bodo Zeymer möchte als Hauptnutzer der Sporthalle Zollstraße wissen, wie lange die Halle im Jahr 2013 noch nutzbar ist. Er benötige für seinen Verein Planungssicherheit.

Mit der Baumaßnahme könne erst begonnen werden, wenn die Bewilligung der Fördermittel vorliegt, antwortet Bürgermeister Eichler. Mit der Beschlussfassung des Haushaltes liegen die haushalterischen Voraussetzungen vor und dazu gehören auch die Fördermittel. Seines Erachtens werde mit der Baumaßnahme nicht vor Mitte des Jahres begonnen werden können.

Stadtrat Bodo Zeymer kommt auf die Fassadensanierung der Kita. „Birkenwäldchen“ zu sprechen. Lt. Haushaltsansatz sind 75.000 € dafür eingestellt. Seines Erachtens werden Fassadensanierungen immer gefördert.

Stadtrat Zeymer könne sicher sein, dass die Stadtverwaltung jede Möglichkeit der Förderung nutze, merkt Bürgermeister Eichler an.

Für derartige Maßnahmen gebe es zinsgünstige Darlehen, aber die Stadt Haldensleben erhalte bei dem gegenwärtigen Finanzbestand kein Darlehen bzw. eine Genehmigung dafür, fügt Amtsleiterin Wendler hinzu.

Stadträtin Regina Blenkle erkundigt sich, warum man nicht alle Einrichtungen der Stadt mit Solartechnik ausrüstet, so dass sich die jeweilige Einrichtung selbst mit Energie versorgen könne, um den städtischen Haushalt zu entlasten.

Dort, wo es technisch und finanziell möglich ist, werde Solartechnik eingesetzt (z. B. Grundschule „Gebr. Alstein, Jugendherberge), so Bürgermeister Eichler.

In diesem Zusammenhang verweist Stadträtin Regina Blenkle auf die Anfang letzten Jahres erfolgte Ausschreibung bezüglich Photovoltaikanlagen auf städtischen Dachflächen. Das sei ein Stück weit „im Sand verlaufen“.

Auf die Ausschreibung hin haben sich bundesweit Firmen gemeldet, teilt Dezernent Otto mit. Für die Firmen wäre aber die Betreibung von Photovoltaikanlagen nicht wirtschaftlich gewesen. Ähnlich zeichnet es sich bei der Solaranlage auf der Mülldeponie ab. Wenn der Investor nicht in Kürze seine Anlage fertig stellen kann, rechnet es sich für ihn auch nicht mehr. Die Rahmenbedingungen müssen sowohl für den Anbieter als auch für den Nutzer stimmen.

Stadträtin Regina Blenkle wisse, dass es mittlerweile Modelle gibt, dass die Stadtwerke öffentliche Einrichtungen mit Photovoltaikanlagen ausrüsten, diese betreiben und trotzdem die Kommunen mit ihren Einrichtungen davon partizipieren; sie den Strom wesentlich kostengünstiger bekommen.

Die Verwaltung habe alles untersucht, habe eine Ausschreibung durchgeführt. Die Anlagen müssen wirtschaftlich sein. Wenn aber am Dach größere Veränderungen vorgenommen werden müssen, sei das nicht mehr wirtschaftlich. Auf unwirtschaftliche Maßnahmen könne sich die Stadt nicht einlassen, erklärt Bürgermeister Eichler.

Stadtrat Ralf W. Neuzerling bittet Amtsleiterin Wendler um Erläuterung zum Schuldenabbau bei steigender Kreisumlage und rückgängigen Schlüsselzuweisungen. In welcher Höhe werden dann die Schulden getilgt?

Planmäßig, so Amtsleiterin Wendler. In jedem Jahr werden ca. 800.000 € getilgt, die auch im Haushaltsplan planmäßig veranschlagt sind. Der Schuldendienst muss in jedem Fall erbracht werden, also verringert sich der Kreditstand. Und die erhöhte Kreisumlage wird aus dem Haushalt bezahlt, es gilt das Gesamtdeckungsprinzip. D.h., alle Erträge, alle Einzahlungen dienen dazu, alle Auszahlungen und Aufwendungen zu finanzieren. Die Kreisumlage ist ein Aufwand, wird im Ergebnishaushalt veranschlagt. Die Finanzierung der Kreisumlage ist gesichert, weil diese Bestandteil der Haushaltsplanung ist.

Amtsleiterin Wendler verweist sodann auf die heute den Ausschussmitgliedern ausgereichte Aufstellung, in der alle Veränderungen vom ersten Entwurf des Haushaltsplanes bis zum vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes 2013 enthalten sind. Die wesentlichen Änderungen seien finanzieller Natur (FAG betreffend) und deshalb wurden diese auch am Dienstag im Wirtschafts- und Finanzausschuss dezidiert besprochen. Zu diesem Zeitpunkt waren allerdings noch nicht die Änderungen bezüglich der Grundschule „E. Kästner“ und der Experimentierklausel bekannt.

Stadträtin Regina Blenkle hätte gern eine kurze prägnante Zusammenfassung, was mit dem FAG generell geändert worden ist.
Die Verwaltung könne Stadträtin Regina Blenkle das Gesetz per E-Mail zur Verfügung stellen.

Stadträtin Regina Blenkle möchte auf die gestrige Diskussion im Bauausschuss zur Grundschule „E. Kästner“ zurückkommen. Von einem sachkundigen Einwohner wurde die Frage gestellt, inwieweit Ausrüstungsgegenstände mit einkalkuliert worden sind. Konkret gehe es um die Ausrüstung mit SMART Board, die fehle. Hierfür müssten noch zusätzlich 60.000 € eingestellt werden. Sie habe den Vorschlag unterbreitet, die 130.000 €, die für das Schulmuseum in Hundisburg im Haushaltsplan enthalten sind, für die Grundschule „E. Kästner“ zwecks Ausrüstung mit SMART Board und zur Komprimierung der Mehrkosten für die Sanierung einzusetzen.

Bürgermeister Eichler meint, dass ein derartiger Antrag im Stadtrat gestellt werden könne. Nach Auffassung der Verwaltung und der Schulleitung sei es nicht vorrangig notwendig, sofort alle SMART Board anzuschaffen. Vorgesehen sei, diese sukzessive aus dem Haushalt zu finanzieren, denn bekanntlich werden elektronische Geräte, je länger sie auf dem Markt sind, preiswerter.
Beim Schulmuseum wisse man, dass dieses sehr gern von Schulklassen aufgesucht werde, um sich vor Ort einen Eindruck über das Schulleben der Vergangenheit zu verschaffen.

Stadträtin Regina Blenkle fragt sich, was wichtiger ist, eine vernünftige und gute Ausstattung einer Schule oder ein Schulmuseum. In das Schulmuseum könne man auch zu einem späteren Zeitpunkt investieren.
Sie stellt den Antrag, die Mittel, die im Haushalt für das Schulmuseum Hundisburg eingestellt sind, umzuleiten in die Finanzierung der Grundschule „E. Kästner“ (für die Ausrüstung mit SMART Board und zur Komprimierung des Eigenanteils).

Da sich der Landkreis finanziell am Schulmuseum beteiligt, könne nach Auffassung von Stadtrat Bodo Zeymer keine Umverteilung der Gelder wie vorgeschlagen erfolgen.

Bei dem Schulmuseum gehe man von einer LEADER-Förderung (70 %) und von einer jeweils hälftigen Beteiligung des Landkreises und der Stadt (Landkreis = 30.000 €, Stadt = 30.000 €) aus. Eine Zusage vom Landkreis liege noch nicht vor, aber so ist der Haushaltsansatz geplant, erklärt Dezernent Otto.

Stadträtin Regina Blenkle würde ihren Antrag wie folgt aufrechterhalten: Der Eigenanteil der Stadt in Höhe von 30.000 €, der für das Schulmuseum geplant ist, soll in die Technikausstattung der Grundschule „E. Kästner“ fließen.

Dann könne die Maßnahme Schulmuseum Hundisburg nicht durchgeführt werden, macht Bürgermeister Eichler deutlich. Er stellt sodann den Antrag von Stadträtin Regina Blenkle zur Abstimmung.
Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme, 6 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen
Damit ist der Antrag abgelehnt.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat, der Haushaltssatzung 2013, einschließlich Haushaltsplan - Beschlussvorlage SR 255-(V.)/2013- zuzustimmen.
Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 1 Nein, Stimme, 2 Stimmenthaltungen

zu TOP 5 **Neubestellung des Arbeitnehmervertreters für den Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft Haldensleben mbH**
Vorlage: 252-(V.)/2012

Da Stadtrat Boris Kondratjuk Frau Heinrichs nicht kenne, wäre es sinnvoll gewesen, wenn Frau Heinrichs zur heutigen Sitzung eingeladen worden wäre, um sich kurz vorzustellen.

Bei der Besetzung der Arbeitnehmervertreterin wählt der Stadtrat nicht aus, sondern die Gesellschaft legt den Arbeitsnehmervertreter fest. Der Stadtrat müsse lediglich formell den Beschluss herbeiführen. Von daher sei eine Vorstellung von Frau Heinrichs eigentlich entbehrlich, aber die Verwaltung werde Frau Heinrichs zur Stadtratssitzung einladen, merkt Bürgermeister Eichler an.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat, der Neubestellung des Arbeitnehmervertreters für den Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft Haldensleben mbH - Beschlussvorlage SR 252-(V.)/2012 – zuzustimmen.
Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

zu TOP 6 Mitteilungen

Der TOP 6 entfällt, es liegen im öffentlichen Teil keine Mitteilungen vor.

zu TOP 7 Anfragen und Anregungen

Stadträtin Marlis Schünemann hätte gern die Planung über die Sanierung der Grundschule „E. Kästner eingesehen.

Die Pläne liegen im Bauamt vor. Bei Interesse könne Einsicht genommen werden, so Dezernent Otto.

Norbert Eichler
Bürgermeister